

# Preise für erfolgreiche junge Wortkünstler

**FRIEDRICHSDORF** PRS gehört zum Netzwerk „Schulen mit besonderer Förderung der Literatur“

VON KATJA SCHURICHT

Mit der Inspiration und ihrer schriftlichen Umsetzung auf einem leeres Blatt oder einer leeren Seite auf dem Computerbildschirm ist das so eine Sache. Die Erfahrung haben so einige der Schüler der Philipp-Reis-Schule (PRS) gemacht, die jetzt erfolgreich am Schreibwettbewerb des Hochtaunuskreises teilgenommen haben. „Ich hatte zwar gleich im Kopf, worüber ich schreiben kann, doch dann war es schwierig, alles zu sortieren und auf Papier zu

bringen“, erzählt Aurélie aus der 8G2. Ihre Mitschülerin Sarah wartete zunächst auf die zündende Idee, dann aber ging alles ganz schnell – ab dem Moment, als sie wusste, dass in ihrer Geschichte der Umweltschutz eine wichtige Rolle spielen soll. Sarah und Aurélie gehören zu den 26 Schülern aus verschiedenen Jahrgangsstufen, die am Literaturwettbewerb des Jugendbildungswerks Hochtaunuskreis teilgenommen haben. Jetzt sind alle 26 in verschiedenen Preiskategorien für ihre eingereichten Texte prämiert wor-

den. Drei Schüler konnten sich sogar in ihrer Altersgruppe über einen ersten Platz freuen: Frieda aus der 6G3 („Der Flugzeugabsturz“), Amelie aus der 8G4 („Der freundschaftliche Wunsch“) sowie Victoria aus der 12T5 („Die Zeit ist abgelaufen“). Bei der Siegerehrung, die pandemiebedingt nur in kleinem Kreis stattfand, betont Stephanie Schön, Deutschlehrerin und Sprecherin der Fachschaft Deutsch: „Uns freut, dass sich gleich 26 Jugendliche aus den unterschiedlichen Schulzweigen erfolgreich als Wortkünstler betätigt haben. Alle haben originelle, spannende und außergewöhnliche Kurzgeschichten, Märchen- Fantasy- oder Science-Fiction-Geschichten zum Wettbewerbs-Motto ‚Zeit‘ geschrieben.“

## Schule hat neues Profil

Mit ihren Geschichten – beispielsweise vom „Zug der Zeitreisenden“, „Das wundervolle Trauma“ oder „Der „krasse Traum voller Erkenntnisse“ – haben die Jugendlichen bewiesen, dass „Fantasie keine Grenzen kennt“, so Schön. „Ihr habt das Motto ‚Zeit‘ vielfältig umgesetzt“, freut sich Schön und betont: „Wir als Netz-

werk-Schule mit besonderer Förderung der Literatur und der Fachschaft Deutsch sind sehr stolz.“ Die Schüler bekamen in der PRS-Aula von ihren jeweiligen Deutschlehrern eine Urkunde überreicht.

Die Teilnahme an Wettbewerben wie diesem passt bestens in das neue Profil der PRS: Im vergangenen August wurde die kooperative Gesamtschule in das Netzwerk „Schulen mit besonderer Förderung der Literatur“ aufgenommen. „Wir gehören damit zu den 18 Schulen, die mit ihren besonderen literarischen Aktivitäten, Formaten und vielseitigen außerschulischen Kooperationen, die mit Hilfe des Netzwerkes fortgeführt und erweitert werden sollen, im Rahmen eines digitalen Bewerbungsschreibens überzeugt haben“, erläutert Stephanie Schön, die an der PRS die Koordinatorin des Netzwerkes „Schulen mit besonderer Förderung der Literatur“ ist. Das Netzwerk ermöglicht Schülern sowie Deutschlehrkräften die Teilnahme an Schreibwerkstätten, Schreibwettbewerben, Fortbildungsangeboten sowie Literaturveranstaltungen im Rahmen von außerschulischen Angeboten. Die teilnehmenden Schulen haben nach einem ersten

digitalen Treffen ihr Interesse an der Wahrnehmung von Hospitationsangeboten und Beratungswünsche signalisiert.

Dieses Beratungsangebot haben Schön und ihre Kollegin Katharina Sondermann, Schulkoordinatorin für Lemas („Leistung macht Schule“), bereits angenommen. „Dass wir jetzt im Netzwerk Literatur-Schule sind, ist für uns ein weiterer Baustein für Lemas“, erläutert sie.

Von dieser Bund- und Länder-Initiative, durch die seit 2018 verstärkt leistungsstarke und potenziell leistungsfähige Schüler gefördert werden, kommen wichtige Impulse bei der Förderung literarischen Schreibens. „Von Forscherinnen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe wurden dazu zusammen mit 14 Schulen, darunter die PRS, Aufgabenformate und Schreibanlässe entwickelt, durch die die Jugendlichen ihr sprachästhetisches Potenzial entfalten können – oder einfach gesagt: schreiben lernen wie die Profis“, sagt Stephanie Schön. „Diese Aufgabenformate werden sowohl im Deutschunterricht als auch in unserem Wahlpflichtunterricht-Kurs ‚Zwischen den Zeilen – Kreatives Schreiben‘ eingesetzt.“



Die „Wortkünstler“ aus den verschiedenen Jahrgangsstufen der PRS freuen sich mit ihren Deutschlehrerinnen über ihre Erfolge beim Literaturwettbewerb.

FOTO: KATJA SCHURICHT

TE, 1.3.2022